

1 **Mit den Hirten, Radioandacht 12.04.2026 (14:30 Minuten)**

2 **Teil 1: Einleitung:**

3 Mein kleiner Sohn hat vor ein paar Wochen ein Weihnachtsliederbuch
4 geschenkt bekommen. In diesem Buch kann man auf jeder Seite einen kleinen
5 runden Punkt drücken und ein Weihnachtslied ertönt. Deshalb schallt in den
6 letzten Wochen immer wieder „Jingle Bells“, „Fröhliche Weihnacht“ und „Stille
7 Nacht, Heilige Nacht“ durch unser Wohnzimmer. Dass die Lieder gerade nicht
8 so ganz zur Jahreszeit passen, das interessiert meinen Sohn dabei überhaupt
9 nicht. Er ist einfach begeistert von den Liedern und den schönen bunten Bildern
10 auf jeder Seite. Und auch ich muss zugeben, dass mich die Lieder nicht stören.
11 Bei mir kommt es ebenfalls mal vor, dass ich im Hochsommer „Leise rieselt der
12 Schnee“ vor mich hin singe. Und so kam es, dass ich letztens beim Fahrrad
13 fahren auf dem Weg zur Arbeit ein anderes Weihnachtslied im Kopf hatte und
14 es mich nicht mehr losließ: „Mit den Hirten will ich gehen, meinen Heiland zu
15 besehen, meinen lieben heil'gen Christ, der für mich geboren ist.“ Auch wieder
16 ein Lied, das gerade gar nicht in die Jahreszeit passt. In dem Moment auf dem
17 Fahrrad kam mir allerdings auf einmal folgender Gedanke: Wo sind diese Hirten
18 denn eigentlich jetzt? Also was ich damit meinte, war natürlich: wo sind sie
19 etwa vier Monate, nachdem sie Jesus im Stall gesehen hatten? Nachdem sie
20 von dem Weihnachtswunder als erstes erfahren durften. Und wo sind Maria,
21 Josef und das Jesuskind? Was haben sie wohl alle gemacht, vier Monate nach
22 dieser einen eindrücklichen Nacht? Und wo stehe ich? Bin ich froh, dass der
23 ganze Weihnachtstrubel endlich vorbei ist und, dass es Frühling wird oder habe
24 ich etwas von der Weihnachtsbotschaft mit in das neue Jahr nehmen können?
25 Darum soll es heute Morgen gehen.

26 Zur Einstimmung auf das Thema hören wir hinein in dieses Weihnachtslied von
27 Carl Quandt und August Rische, „Mit den Hirten will ich gehen“, interpretiert
28 von Anja Lehmann.

29 ***LIED: Mit den Hirten will ich gehen***

30 **Teil 2: Wo sind die verschiedenen Gruppen des Lieds?**

31 „Mit den Hirten will ich gehen“. Die Hirten sind hingegangen in den Stall und
32 haben sich das Baby angeschaut. Aber wo wären sie jetzt, etwa vier Monate
33 nach Weihnachten? Wenn man in der Bibel nachliest, dann erfährt man, dass

34 die Hirten sich nach ihrem Besuch im Stall wieder auf den Heimweg gemacht
35 haben. Dabei haben sie Gott gelobt für das, was sie dort gefunden hatten. Sie
36 behielten dieses Wunder von Weihnachten in ihren Herzen. Danach verläuft
37 sich die Spur der Hirten im Sand. Wahrscheinlich werden sie ihre Arbeit wieder
38 aufgenommen haben. Vielleicht hat der ein oder andere jüngere Hirte auch 30
39 Jahre später immer wieder aufgehört, wenn er Gerüchte oder Geschichten
40 von Jesus gehört hat. Was uns von den Hirten bleibt ist, dass sie die Frohe
41 Botschaft, dass der Retter geboren wurde, freudig aufgenommen und anderen
42 weitergesagt haben. Die Geburt Jesu in dem kleinen Stall haben sie in ihren
43 Herzen bewegt und weitergetragen.

44 Und wie sieht es mit den Weisen aus dem Morgenland aus? Wo sind sie vier
45 Monate nach Weihnachten? Aus dem Matthäusevangelium wissen wir, dass sie
46 einem Stern bis nach Bethlehem gefolgt waren. Dort fanden sie die Krippe und
47 das Baby und huldigten ihm. Danach wissen wir noch, dass sie einen anderen
48 Weg nach Hause reisten, um dem aktuellen Machthaber, König Herodes nicht
49 begegnen zu müssen. In einem Traum hatten die Weisen gesagt bekommen,
50 dass sie einen anderen Weg zurück nehmen sollten. Nachdem König Herodes
51 merkte, dass die Sterndeuter nicht zurück kamen, ließ er alle Kinder in
52 Bethlehem, die zwei Jahre oder jünger waren, umbringen. Für ihn stellte dieses
53 kleine Kind in der Krippe eine Konkurrenz dar, da durch einen neuen König
54 seine Position gefährdet werden würde. Die Sterndeuter bekamen davon
55 wahrscheinlich nichts mehr mit und es würde mich nicht wundern, wenn sie
56 auch vier Monate später immer noch auf dem Heimweg waren. Bei einer Reise
57 von Bethlehem bis ins sogenannte „Morgenland“ rechnet man mit einer
58 Strecke von etwa 1000km, wofür man auf dem Kamel mehrere Monate
59 braucht. Danach verliert sich auch von ihnen jede Spur.

60 „Mit Maria will ich sinnen, ganz verschwiegen und tief innen über dem
61 Geheimnis zart: Gott im Fleisch geoffenbart.“ Was erfahren wir über die neue
62 kleine Familie? Über Josef, Maria und das Jesuskind? Aus dem Lukasevangelium
63 wissen wir, dass Jesus nach acht Tagen beschnitten wurde, so wie es damals bei
64 den Juden üblich war. Außerdem reiste die kleine Familie nach Jerusalem, um
65 dort ein Schlachtopfer zu opfern, so wie es sich für den erstgeborenen Sohn
66 gehörte. Im Matthäusevangelium wird außerdem berichtet, dass die kleine
67 Familie nach Ägypten floh, weil König Herodes, aus Angst um seine Macht, alle

68 Kinder unter zwei Jahren im Gebiet rund um Bethlehem umbringen ließ. Erst
69 nach dem Tod von König Herodes reiste die Familie zurück nach Nazareth.

70 **Teil 3: Flucht und Vertreibung**

71 Was für ein Tumult das gewesen sein muss. Ein neugeborenes Kind, eine
72 wahrscheinlich sehr junge Mutter und eine Flucht nach Ägypten. Wenn man
73 den heutigen Berechnungen Glauben schenkt, dann mag diese Reise
74 mindestens eine Woche, vielleicht aber auch einen Monat gedauert haben.
75 Vertrieben aus der Gefahr heraus, als möglicher Gegenspieler ausgeschaltet zu
76 werden.

77 Vertreibung, Verfolgung und Flucht sind auch heute wieder aktuelle Themen.
78 Kriege, extreme politische und religiöse Ansichten machen vielen Menschen
79 das Leben schwer und sie sehen keinen anderen Ausweg als in ein anderes
80 Land oder innerhalb ihres Landes zu fliehen. Laut einer Statista-Studie waren
81 2024 etwa 123,2 Millionen Menschen auf der Flucht. Das entspricht etwa der
82 Einwohnerzahl von Japan. Das ist eine erschreckend hohe Zahl, die seit dem
83 noch angestiegen sein dürfte.

84 Jesus erfuhr also selbst schon als Baby, was es heißt vertrieben zu sein. Das
85 Kind, das den Frieden in die Welt bringt, erlebt von Anfang an am eigenen Leib,
86 dass unsere Welt keineswegs perfekt ist und Konflikte und
87 Auseinandersetzungen den Alltag bestimmen. Hier an dieser Stelle erkenne ich
88 wieder, wie wichtig es ist, jeden Tag auch im Kleinen auf meinen Nächsten
89 zuzugehen, zu verzeihen und Hilfe anzubieten, wo sie gebraucht wird. Denn die
90 großen weltpolitischen Kriege beginnen im Herzen von uns Menschen. Wir
91 missgönnen anderen, wollen uns selbst profilieren und sind nicht in der Lage,
92 andere mit ihrer Andersartigkeit anzunehmen. Dafür ist Jesus in die Welt
93 gekommen, um uns zu zeigen, wo wir an uns arbeiten können, um aufzubauen
94 anstatt zu zerstören.

95 Und dann ist da noch die letzte Strophe des Liedes: „Mit dir selber, mein
96 Befreier, will ich halten Weihnachtsfeier; komm ach komm ins Herz hinein, lass
97 es deine Krippe sein.“ Hier sind wir selber gefragt: wo stehen wir, vier Monate
98 nach Weihnachten? Haben wir, so wie die Hirten, Jesus in unser Herz hinein
99 gelassen? Haben wir die frohe Botschaft von Weihnachten mit ins neue Jahr
100 genommen oder ist sie bereits zwischen den Jahren im Trubel rund um die

101 Feiertage und Silvester verloren gegangen? Und: was ist überhaupt die
102 Botschaft von Weihnachten? Ich bin Christ und ich glaube, dass Jesus auf
103 unsere Welt gekommen ist, um uns Menschen aufzuzeigen, wo wir falsch
104 liegen. Ich glaube, dass Jesus, etwa 30 Jahre nach seiner Geburt, am Kreuz
105 gestorben ist, damit wir zu Gott kommen können, so wie wir sind. Und ich
106 glaube, dass Gott uns so sehr liebt, dass er möchte, dass wir jeden Tag wieder
107 neu auf unsere Mitmenschen zugehen und ihnen diese Liebe weitergeben. Er
108 möchte der Friedensbringer in unserer hasserfüllten Welt sein.

109 Von dem Frieden, den Jesus durch seine Geburt im Stall in die Welt bringt,
110 handelt auch das nächste Lied von Kris Madarasz.

111 ***Lied: Kris Madarasz: Weil sich Gott zu uns Menschen stellt***

112 „Und er bringt Frieden, der jedem hier gilt, weil sich Gott zu uns Menschen
113 stellt.“

114 **Teil 4: Abschlussgedanke**

115 Gott möchte Frieden in unsere Welt bringen, und das nicht nur an
116 Weihnachten, sondern das ganze Jahr über. Er möchte, dass wir seinen Frieden
117 in die Welt tragen, in dem wir Friedensstifter sind. Leichter gesagt als getan. Ich
118 bin in meinem Alltag oft gestresst, müde und unausgeglichen. Dann bekommt
119 auch die falsche Person mal schnell etwas ab, was sie gar nicht verdient hat.
120 Und gerade dann möchte ich mich an dieses Kind in der Krippe zurückerinnern,
121 an die Hirten, die die Botschaft froh aufgenommen haben, an die Weisen aus
122 dem Morgenland, die die Nachricht über einen neuen König mit in ferne Länder
123 genommen haben, an die kleine Familie und ihr neugeborenes Kind, das von
124 Anfang an vielen Strapazen ausgesetzt war. Ich möchte mich erinnern, dass
125 Jesus als Gottes Sohn auf die Welt gekommen ist, damit diese Welt eine
126 bessere wird. Er möchte in unserem Herzen Einzug halten. Er möchte, dass
127 unser Herz seine Krippe wird und wir Frieden in der Welt stiften. Und das nicht
128 nur an Weihnachten, sondern das ganze Jahr.

129 Amen.

130 Sie finden diese Sendung und das Manuskript dazu unter [www.die-
positionen.de](http://www.die-
131 positionen.de).

132 Die nächste Andacht der evangelischen Freikirchen hören Sie am Sonntag, 03.

133 Mai um 06:45 Uhr mit Jurij Holdstein von der Freikirche der Siebenten-Tags-

134 Adventisten. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Sonntag.

135 **Ende**

136 **Quellen:**

137 - [https://de.statista.com/infografik/33967/geschaetzte-anzahl-der-gewaltsam-vertriebenen-](https://de.statista.com/infografik/33967/geschaetzte-anzahl-der-gewaltsam-vertriebenen-menschenweltweit/#:~:text=Mehr%20als%20123%20Millionen%20Menschen%20sind%20weltweit%20auf%20der%20Flucht.)
138 [menschenweltweit/#:~:text=Mehr%20als%20123%20Millionen%20Menschen%20sind%20we](https://de.statista.com/infografik/33967/geschaetzte-anzahl-der-gewaltsam-vertriebenen-menschenweltweit/#:~:text=Mehr%20als%20123%20Millionen%20Menschen%20sind%20weltweit%20auf%20der%20Flucht.)
139 [ltweit%20auf%20der%20Flucht.](https://de.statista.com/infografik/33967/geschaetzte-anzahl-der-gewaltsam-vertriebenen-menschenweltweit/#:~:text=Mehr%20als%20123%20Millionen%20Menschen%20sind%20weltweit%20auf%20der%20Flucht.)